

## PRESSEMITTEILUNG

Berlin,  
30. April 2020



### ERSTE BERLINER MUSEEN ÖFFNEN: WESHALB ÖFFNEN NICHT ALLE EINRICHTUNGEN SOFORT?

Zum **4. Mai 2020** hebt das Land Berlin das Öffnungsverbot für Museen auf. Damit ist es den Museen in Berlin nach sieben Wochen erstmals wieder möglich, ihre Häuser für den **Publikumsverkehr** zu öffnen.

Der Landesverband begrüßt diese Entscheidung der Politik. Sie ist ein erster wichtiger Schritt, um die **kulturelle Grundversorgung** der Bevölkerung wieder gewährleisten zu können. Gleichzeitig zeigt diese Entscheidung einmal mehr, wie wichtig Kultur für ein erfülltes gesellschaftliches Leben ist. Für die Museen und ihre Mitarbeiter\*innen waren die letzten Wochen eine **herausfordernde Zeit**, in denen viele, teils langfristig gebundene Planungen binnen kürzester Zeit verschoben oder abgesagt werden mussten und vieles in den **digitalen Raum verlegt** wurde.

Die Museen sind unter den ersten Kultureinrichtungen, die im Land Berlin wieder öffnen dürfen. Sie tragen damit **gesellschaftliche Verantwortung**. Dessen sind sie sich bewusst und möchten ihren Teil dazu beitragen, dass die Berliner Bevölkerung auch in Krisenzeiten Kultur genießen kann. In diesem Zusammenhang verweist der Landesverband darauf, dass auch die **Öffnung unter gegenwärtigen Bedingungen** für die Museen eine **besondere Herausforderung** ist. Der Großteil der Museen finanziert sich zumindest in Teilen durch Ticketeinnahmen, die durch die instabile Besuchslage gefährdet sind.

Dr. Thomas Köhler, Vorstandsvorsitzender des Landesverbands der Museen zu Berlin und Direktor der Berlinischen Galerie, skizziert das **Dilemma der Museen zwischen gesellschaftlicher Verantwortung und ökonomischen Defiziten**: „Die Museen sind auch in dieser Ausnahmesituation weiter dem Gebot der Wirtschaftlichkeit verpflichtet und eine **Öffnung bedeutet wirtschaftliche Defizite**. Wer öffnet, muss mit geringen Besuchszahlen rechnen, denn um Personal und Besucher\*innen schützen zu können, muss auch die Anzahl der Besucher\*innen reguliert werden. Dies bedeutet im Zweifel **geringere Einnahmen bei gleichzeitigen Fixkosten und steigenden Ausgaben** für die notwendigen Maßnahmen. Gerade für kleinere Einrichtungen geht diese Rechnung oft nicht mehr auf. Wenn also die durch große Heterogenität gekennzeichnete Berliner Museumslandschaft weiterhin in ihrer Vielfalt bestehen bleiben soll, **muss auch die Politik handeln**

und in die Pflicht genommen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt begrüßen wir aber vor allem erst einmal den Beschluss, dass erste Museen ab dem 4. Mai wieder öffnen dürfen und können, Kultur dadurch wieder im analogen Raum erfahrbar wird und die Berliner Kulturlandschaft – ein Markenzeichen der Stadt – damit Stück für Stück zu neuem Leben erwacht.“

Ab dem **4. Mai**, **mehrheitlich ab dem 11. Mai**, öffnen die Museen sukzessive. Einige wenige werden voraussichtlich bis nach der Hochphase der Pandemie geschlossen bleiben müssen. Einen **Gesamtüberblick über Öffnungsdaten und -zeiten sowie eventuelle Einschränkungen und Vorschriften** bieten das **Museumsportal Berlin**: <https://www.museumsportal-berlin.de/de/> und die **individuellen Museumswebseiten**.

*Der Landesverband der Museen zu Berlin e.V. ist die Interessenvertretung Berliner Museen. Ziele des LMB sind die gegenseitige Beratung, Förderung und Kooperation der Museen in Berlin.*

Weitere Informationen:

<https://www.lmb.museum/>

<https://www.museumsportal-berlin.de/de/>

Pressekontakt:

LMB Geschäftsstelle

Lisa Fisel

+49 (0)30 247 49-705

[info@lmb.museum](mailto:info@lmb.museum)